

3374/J XXI.GP

Eingelangt am: 01.02.2002

Anfrage

der Abgeordneten Jakob Auer
und Kollegen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend Gesundheitsgefährdung durch Anabolika

Durch die jüngst aufgetretene Anabolika-Schmuggelaffäre sind Anabolika als Thema wieder aktuell geworden. Bei Kontrollen durch die zuständigen Behörden werden immer wieder Anabolika-Präparate sichergestellt. Die Einnahme von Anabolika zum Zwecke des Aufbaus von Muskelmasse ist in Österreich ungesetzlich. Offensichtlich kommen solche Präparate nicht nur in Einzelfällen im Spitzensport, sondern auch im Breitensport etwa im Bereich von Fitness-Studios zur Anwendung. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Verteilung dieser illegalen Präparate durch organisierte kriminelle Netzwerke betrieben wird. Somit besteht ein massives Gefährdungspotential, dem neben einer wirkungsvollen Kontrolle, auch durch weitere Maßnahmen begegnet werden muss.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen folgende

Anfrage:

1. Welche Gesundheitsgefährdungen sind durch die Einnahme von solchen Anabolika-Präparaten möglich?
2. Sind Untersuchungen, insbesondere Laboruntersuchungen zur Bestimmung des Gefährdungspotenzials dieser Präparate von Ihnen durchgeführt oder in Auftrag gegeben worden?

3. Haben Sie Maßnahmen auf Grund der Ergebnisse gesetzt?
4. Wenn ja, welche?

5. Wenn nein, warum nicht?